

Erste Textinterpretation --> Merkblatt in der Arbeit zulassen?

Beitrag von „carla-emilia“ vom 11. Dezember 2004 13:36

Hallo,

ich brüte gerade über die Klassenarbeit nach, die meine 9er (RS-Niveau) am Donnerstag schreiben sollen. Es geht um das Thema "Textinterpretation" und ich habe den Text "Happy End" von Kurt Marti als Klausurtext ausgewählt.

In der nächsten Stunde (= Stunde vor der Arbeit) bekommen die SuS als Lernhilfe ein Merkblatt, auf dem alle bisher gemeinsam erarbeiteten Aspekte einer Textinterpretation nochmals zusammengefasst sind.

Ich überlege jetzt, ob ich dieses Merkblatt nicht als Hilfe in der Arbeit zulassen sollte. Schließlich umfasst so eine Interpretation eine ganze Reihe unterschiedlicher Aspekte, die man sich schwerlich merken kann, zumal, wenn es sich um die erste Interpretation handelt, die in einer Arbeit abgeprüft wird. Bei den bisher zu erstellenden Interpretationen haben die SuS ja auch immer Vorgaben.

Was denkt ihr? Ist das eine legitime Vorgehensweise?

Im Voraus herzlichen Dank!

Liebe Grüße,

Carla-Emilia

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 11. Dezember 2004 14:11

Meiner bescheidenen Meinung nach kannst du dies bei der ersten Arbeit dieser Art ruhig tun. Die Leistung einer Interpretation liegt ja nicht hauptsächlich im Parathaben von Kriterien, sondern v.a. ja in der praktischen Anwendung. Und die kann ihnen ja das Blatt nicht abnehmen.

Beitrag von „Hannes“ vom 12. Dezember 2004 18:28

Ich bin völlig d'accord mit der AK.

Solche Hilfestellungen konzentrieren die SuS auf das Wesentliche - nämlich die Textinterpretation. Das ist es, was sie können sollen.